

Zweimal Gold und Silber für Zentralschweizer Armbrustschützen-Verband...

(uhu). Am Eidgenössischen Armbrustschützenfest im Zürcher Albisgüetli gewinnen Schützen aus der Zentralschweiz mit einem Durchschnitt von 191,625 (Maximum: 200) den Verbandsmatch bei der Elite vor den Ostschweizern (190,833) und den Thurgauern (189,667).

Das ZSAV-Gerippe bildete der Schweizer Mannschaftsmeister Zug. Michel Stuber (Rotkreuz) erzielte vor dem für die EM (11. bis 14. Juli) aufgebotenen Duo Renato Harlacher (Rümlang/197) und Joel Brüscheiler (Hefenhofen/196) die Tagesbestleistung (198). Bruno Gössi (Holzhäusern/194) und Christof Arnold (Baar/194) klassierten sich im Einzel ebenfalls unter den Top 8. Mit Welt- und Europameister Jonas Hansen (Ettiswil) steuerte ein weiterer Zentralschweizer 194 zum überdurchschnittlich hohen Resultat bei. Eher überraschend übertrafen auch die sechs Ostschweizer die 190er-Grenze und sicherten sich Silber.

Bei den Veteranen war das Oktett aus der Zentralschweiz den jeweils fünf Schützen aus der Ostschweiz und dem Thurgau deutlich überlegen. Im Einzel lagen die fünf treffsichersten ZSAV-Mitglieder auf den Rängen zwei (Leo Hüsser), drei (Stefan Frei), fünf (Josef Zimmermann), neun (Franz Ingold) und zehn (Urs Birchler). Bester war allerdings der 55jährige Berner Renato Schulthess (Burgdorf/197), dem bei den Veteranen die einzige 100er-Passe gelang.

Im Junioren-Feld dominierten die Berner vor den Zentralschweizern und erstaunlichen Thurgauern. Vorne weg schoss der Junioren Internationale Mirco Steiner (Wasen i. E./194). Mit Philipp Schleiss (190) kam ihm ein Verbandskollege am nächsten. Die beiden höchsten Teilergebnisse bildeten die Basis zum Sieg.

Unter den 38 jugendlichen klassierten Verbandsvertretern waren elf Schützinnen. Die Thurgauer waren mit vier Juniorinnen und zwei Hähnen im Korb besonders weiblich. Im Vergleich: Bei den Veteranen kniete eine Frau im Aufgebot, bei der Elite deren fünf. Dies der erfreuliche statistische Wert eines Verbandswettkampfs, bei dem der Rheinische Armbrustschützenverband letztmals dabei war. Wolfgang Kappeler, Walter Gohl (Jahrgang 1933), Max Staub, Jakob Bruderer und Dietmar Nungesser werden also in die Geschichte eingehen. Resultat hin oder her.